

	<p>Objekt: Kameo mit Maria, 15./16. Jh.</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grün 239</p>
--	--

Beschreibung

Der große hochovale Schmuckstein mit einem Chalcedon zeigt ein weibliches Porträt im Dreiviertelprofil nach links. Die Dargestellte hat ein rundovales Gesicht mit einem spitzen Kinn, lächelndem Mund, einer gerade flachen Nase und mandelförmigen Augen. Die Augen sind von schweren Lidern umgeben, die Brauen sind halbrund. Die Haare sind mittig gescheitelt und in Wellen zurückgenommen. Die Figur hat ihren Mantel über den Kopf gezogen, der Saum ist mit parallelen Strichen gegliedert und vor dem Gesicht in großen Zickzackfalten gelegt. Die routinierte Arbeit gibt die Darstellung – vermutlich Maria – gut proportioniert wieder. Wentzel sieht hierin typisches Beispiel für die Pariser Gemmenschneiderei des 13. Dieses außergewöhnliche Stück ist aber wohl etwas später entstanden und stammt ursprünglich aus der Sammlung Guth von Sulz.

[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik:

Chalcedon

Maße:

H. 4,59 cm, B. 3,11 cm, T. 1,69 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	15.-16. Jahrhundert
	wer	
	wo	Frankreich

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1500-1590er Jahre
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	500-1500
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gemme
- Porträt
- Religion
- Sammlung Guth von Sulz

Literatur

- Wentzel, Hans (1955): Die mittelalterlichen Gemmen in der Stuttgarter Kunstammer. München, S. 30-32, Nr. 2, Abb. 2